

Fachtag

„Unsere Nachbarn unter uns: Wie kann mehrsprachiges Aufwachsen im Kita-Alltag unterstützt werden?“

07.10.2020, Dresden

Grußwort von Konsulin Mgr. Lenka Konšelová
Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn unter uns und Nachbarn in der Ferne,

wir treffen uns in der Zeit der mehr oder weniger geschlossenen Grenzen, um uns über Sprachbildung **ohne Grenzen** auszutauschen. Den grenznahen Raum mit seinen tagtäglichen Gewohnheiten, so wie wir ihn bereits kannten, gibt es nicht mehr. Das hart erarbeitete „Nachbarschaftliche“ läuft nicht so wie gewohnt. Niemanden gefällt es, wir müssen es jedoch akzeptieren, wer weiß, für wie lange.

Wir alle sind dazu gezwungen, unsere Wege, im wahren sowie im übertragenen Sinne, der aktuellen Lage anzupassen. Und aus dem gegenwärtigen Stand der Sachen das Beste zu machen.

Als ich vor einem Jahr vor Ihnen stand, konnte sich niemand von uns vorstellen, wie sich die Art und Weise unseres üblichen grenznahen Miteinanders in einigen Monaten ändern wird. Es freut mich, dass ich trotz der komplizierten Situation wiederum bei Ihnen sein kann. Es freut mich außerordentlich, dass der sächsisch-tschechische Fachtag über die mehrsprachige Früherziehung tagt und uns neue Wege des Sprachenlernens über die fast geschlossene Grenze hinaus zeigen wird.

Herzlichen Dank der Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung, herzlichen Dank der Euroregion Elbe/Labe und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des heutigen Fachtages einen inspirativen Tag. Bleiben Sie nicht nur gesund, sondern auch munter und kreativ.